

Seminar 1: Zwischen Kunst und Literatur: Die Welt der Comics – wissenschaftlich betrachtet (Dr. Bauer)

Bumm! Zack! Pow! – Was früher als reine "Schundliteratur" für Kinder abgetan wurde, hat längst seinen Platz in den großen Museen und den Regalen der Weltliteratur gefunden. Doch Comics sind weit mehr als bunte Bilder und Sprechblasen. Sie sind ein Spiegel unserer Gesellschaft, unserer Ängste und unserer Träume. In diesem Seminar verlassen wir die Rolle des reinen Konsumenten und schlüpfen in die Rolle des Analytikers. Wir untersuchen, wie die „Neunte Kunst“ die Grenze zwischen Bild und Text aufhebt und dabei eine ganz eigene, hochkomplexe Sprache entwickelt hat.

Unsere Reise durch die Kulturgeschichte beginnt bei den Wurzeln der Bilderdialoge und führt uns direkt in die dunklen Kapitel des 20. Jahrhunderts. Wir werden sehen, wie Captain America und Donald Duck während des Zweiten Weltkriegs nicht nur zur Unterhaltung dienten, sondern als mächtige Propagandawerkzeuge instrumentalisiert wurden. Im Kalten Krieg wandelt sich das Bild erneut: Die atomare Angst der 60er Jahre gebar Helden wie Spider-Man oder den Hulk – Mutanten, die aus der Furcht vor dem nuklearen Fallout entstanden sind.

Dabei begegnen wir den Genies hinter den Panels: Wir analysieren den perfektionistischen „Good Duck Artist“ Carl Barks, tauchen ein in die revolutionäre „Ligne Claire“ von Hergé (*Tim und Struppi*) und untersuchen das Imperium von Walt Disney – inklusive der kritischen Fragen zu seiner Person. Auch die psychologischen Abgründe kommen nicht zu kurz: Warum fasziniert uns das ewige Duell zwischen Batman und dem Joker? Wie haben sich die Rollenbilder der Frau gewandelt – von der „Jungfer in Nöten“ hin zu emanzipierten Ikonen wie Wonder Woman oder den komplexen Protagonistinnen moderner Graphic Novels?

Wer sich für die Welt der Comics im Spiegel von Geschichte, Literatur und Kunst interessiert, ist herzlich eingeladen, an diesem Seminar teilzunehmen.